

Merkblatt

Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen

Informationen für Jäger zur Probenahme

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist wie die Klassische Schweinepest (KSP) eine hoch ansteckende Viruserkrankung, die ausschließlich Hausschweine und Wildschweine betrifft. Für den Menschen besteht keine Ansteckungsgefahr.

Probenahme bei Fall- und Unfallwild

1. Tupfer mit bluthaltiger Flüssigkeit tränken (z. B. aus Rüsselscheibe, Wunden oder Zwischenrippenraum)
2. Graues Serumröhrchen (ggf. mit Kanüle) zur Generierung von Blut durch Einstechen in Brust- oder Bauchhöhle verwenden
3. Bei verwesteten Stücken: Oberarmknochen, Oberschenkelknochen oder Brustbein
4. Probenmaterial doppelt und auslaufsicher verpacken und Probeneinsendeschein, Kopie Wildursprungsschein + Koordinaten beifügen
5. Genaue Angaben zu Einsender, Fundort, Datum, Alter und Geschlecht des Tieres sowie Auffälligkeiten vermerken



Der Tupfer wird aus dem Röhrchen entfernt.

Ziel ist es, den Wattebereich mit bluthaltiger Flüssigkeit zu tränken.



Wenn aus Nase oder Maul Blut austritt, kann dort die Tupferprobe entnommen werden.

Den Tupfer in Nase oder Maul des Tieres einführen und drehen.

Dies gelingt jedoch nicht in jedem Fall...



	<p>Sollte keine bluthaltige Flüssigkeit am Tupfer sein, muss in den Brustkorb mit einem Messer oder Skalpell in Herzrichtung eingestochen werden. Dies geschieht vorzugsweise in der Wildwanne, um eine weitere Kontamination des Bodens mit virushaltiger Flüssigkeit zu vermeiden.</p>	
	<p>Der Erfolg der Untersuchung des Tupfers hängt maßgeblich vom Zustand des Tierkörpers ab. Bei stark verwesenen oder skelettierten Tierkörpern ist die Erfolgsaussicht, das Virus mittels Tupferprobe nachzuweisen sehr gering.</p>	
	<p>Zum Nachweis des ASP-Virus eignet sich in diesem Fall die Untersuchung langer Röhrenknochen (wie Oberarm oder Oberschenkel) oder das Brustbein.</p>	
	<p>Geben Sie einen langen Röhrenknochen in einen Probenbeutel und beschriften Sie diesen vor Einsendung zum Labor mit der Wildmarkennummer. Probeneinsendeschein verwenden!</p>	

Aktuelle Informationen zur Afrikanischen Schweinepest finden Sie unter:
<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das
 Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Oberhavel
 Telefon: 03301 601-6238 oder -6231
 Fax: 03301 601-6249
 E-Mail: veterinaeramt@oberhavel.de